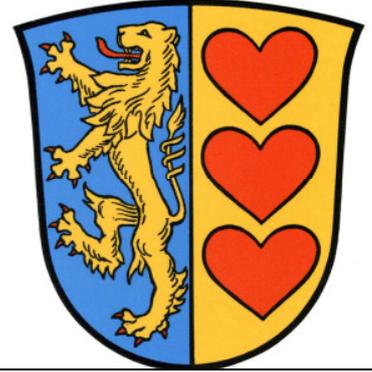


**Das  
Gesundheitsamt  
Landkreis Lüneburg  
informiert über:**

Für  
weitere  
Informationen rufen  
Sie uns bitte an



04131 26-  
-1705, - 1474, -1491, -  
1500



**Hygienemaßnahmen bei Patienten mit Durchfällen aufgrund  
von toxinbildendem  
- Clostridium difficile -**

<p><b>1. Erreger</b></p>	<p>Clostridium difficile ist ein sporenbildendes grampositives Stäbchen (Bakterium) mit hoher Umweltresistenz. Der Erreger von Durchfallerkrankungen kommt in der Erde, im Wasser oder im Darm von Menschen und Tieren vor. 3% der Normalbevölkerung und 20-40% der KrankenhauspatientInnen tragen diesen Keim an/in sich. Ein neuer Erregertyp (Ribotyp O27) führt zu schweren Krankheitsbildern und ist vereinzelt auch in Deutschland zugewiesen worden.</p>
<p><b>2. Übertragungswege</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Erreger wird über den Stuhl des Menschen ausgeschieden. Die Übertragung erfolgt als Kontaktübertragung von Mensch zu Mensch bzw. fäkal – oral.</li> </ul>
<p><b>3. Infektionsquelle</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Infektiosität ist sehr hoch, die minimale Infektionsdosis sehr gering.</li> <li>▪ Die größte Rolle spielt die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch. <b>Hände des Personals !!!</b></li> <li>▪ Ebenso kann es durch den <b>Kontakt mit kontaminierten Gegenständen</b> (Sporen) zur Übertragung kommen; die Sporen sind sehr resistent gegen Umwelteinflüsse und auf Flächen oder Gegenständen lange überlebensfähig; bei Aufnahme von Sporen verwandeln sich diese in den infektiösen Keim.</li> <li>▪ <b>Personen mit akuter Erkrankung</b> sind ansteckungsfähig; die besonderen hygienischen Maßnahmen (s. u.) insbesondere die <b>Händedesinfektion</b>, werden über 2 Wochen nach Ende der Erkrankung fortgeführt; die <b>Rezidivrate</b> (Wiederauftreten der Erkrankung) ist trotz sachgerechter Therapie <b>hoch (30%)</b>.</li> </ul>
<p><b>4. Krankheitsbild</b></p>	<p>Anhaltende Durchfälle mit Elektrolytentgleisung und Gewichtsabnahme. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, die eine Antibiotikabehandlung bekommen; Patienten, die im selben Zimmer untergebracht sind, wie ein Patient mit manifester Infektion mit dem Erreger und Patienten, die eine Sondenernährung bekommen.</p>
<p><b>5. Verhinderung der Infektion und Hygienemaßnahmen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Von grundsätzlicher Bedeutung ist die strenge Einhaltung der Standardhygiene, insbesondere der Händehygiene.</b></li> <li>▪ Aufgrund der Umweltresistenz der Sporen sind ein gründliches <b>Händewaschen zusätzlich zur hygienischen Händedesinfektion</b> und das konsequente <b>Tragen von Handschuhen</b> unbedingt nötig.</li> <li>▪ Patienten mit massiven Durchfällen <b>im Einzelzimmer mit eigener Toilette isolieren</b>. Bei Patienten mit leichter Symptomatik mindestens Kontaktisolierung mit eigener Toilette.</li> <li>▪ Verwendung von <b>Matratzenschutzbezügen</b> ist zu empfehlen.</li> <li>▪ Patient darf sein Zimmer nur nach vorherigem Händewaschen und nach Anlegen eines Schutzkittels verlassen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kohortenisolierung ist möglich. Die Isolierung kann nach Abklingen der klinischen Symptome aufgehoben werden.</li> <li>▪ <b>Fortsetzung der konsequenten Händehygiene für weitere 2 Wochen !</b></li> <li>▪ Kittel- und Handschuhpflege</li> <li>▪ Bettenmachen und Reinigungsarbeiten mit Schutzkittel durchführen.</li> <li>▪ Schutzkittel für Besucher bei direktem Patientenkontakt.</li> <li>▪ Konsequente Händehygiene für Erkrankte, Personal <b>und</b> Besucher</li> <li>▪ Händedesinfektion und <b>zusätzliches häufiges Händewaschen</b> (Sporenreduktion durch Abschwemmen). Alkoholische Händedesinfektionsmittel sind gegen Clostridien-Sporen unzureichend wirksam.</li> <li>▪ <b>Mit kontaminierten Handschuhen keine weiteren Gegenstände anfassen!</b></li> <li>▪ Handschuhe vor Verlassen des Zimmers in einem geschlossenen Behältnis entsorgen.</li> <li>▪ <b>1–2 mal tägliche Wischdesinfektion</b> der patientennahen Flächen, vor allem alle Flächen mit häufigem Handkontakt (z.B. Nachttisch, Bettgestell, Nassbereich, Toiletten, Türgriffe). Bei Bedarf müssen auch weitere Flächen in die tägliche Desinfektion einbezogen werden.</li> <li>▪ Die <b>Keimreduktion durch verstärkte mechanische Reinigung</b> trägt zur Entfernung der Sporen bei.</li> <li>▪ Zur <b>Flächendesinfektion</b> sind vorzugsweise Mittel auf der Basis von <b>Oxidantien</b> (Wirksame Mittel sind z. B. Terralin PAA<sup>R</sup>, Incidin active<sup>R</sup>, Perform Pulver<sup>R</sup> etc...) einzusetzen.</li> <li>▪ Nach Aufhebung der Isolierungsmaßnahmen gründliche desinfizierende Reinigung des Patientenzimmers.</li> <li>▪ Medizinprodukte mit direktem Patientenkontakt (z.B. <b>Thermometer, Stethoskop</b>, etc.) patientenbezogen <b>oder als Einmalmaterial</b> verwenden.</li> <li>▪ Nach Gebrauch müssen die Medizinprodukte desinfiziert werden, wenn Möglich, sind <b>thermische Desinfektionsverfahren</b> anzuwenden.</li> <li>▪ Geschirr wird in geschlossenen Behältnissen zur Spülmaschine transportiert und wie üblich aufbereitet.</li> <li>▪ <b>Wäsche und Textilien</b> werden desinfizierend gewaschen.</li> <li>▪ Mit infektiösem Material kontaminierte Abfälle werden nach Abfallschlüsselrichtlinie entsorgt.</li> </ul>
<b>6. Hausarzt und Diagnostik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Toxinnachweis im Stuhl, <b>sehr labiles Toxin</b>; Stuhl möglichst <b>gekühlt</b> und frisch in das Labor</li> <li>▪ Bei Ausbrüchen Erregeranzucht mit <b>Antibiogramm</b> und anschließender Typisierung.</li> </ul>
<b>7. Ambulanter Pflegedienst</b>	<b>S. Punkt 5</b>
<b>8. Meldepflicht</b>	<p>Nach § 6 Abs. 3. IFSG besteht eine nichtnamentliche Meldepflicht für gehäuftes Auftreten von nosokominalen Infektionen (mehr als 2 Fälle, die in einem Zusammenhang stehen können)</p> <p>Nach § 6 Abs. 1 IFSG sind <i>Clostridium difficile</i> - Infektionen mit schwerem Verlauf namentlich meldepflichtig.</p>

**Dieses Merkblatt kann nur einige Hinweise geben und ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Bitte rufen Sie uns an.**

**Telefonnummern:** 04131 26-1500 Frau Dr. Wunderlich  
-1474 Frau Meyer-Obersleben  
-1705 Herr Meyer  
-1491 Herr Wilder

**Fax-Gesundheitsamt:** 04131 26-1703

Stand 03/2012